

## **Ausblühungen sind eine ganz natürliche Sache**

Wenn weiße Flecken stellenweise an der Oberfläche der Betonfertigteile auftreten – die berüchtigten Ausblühungen – ist es oft vorbei mit der reinen Freude. Und der Verdacht auf Produktionsfehler ist nicht weit, aber unbegründet.

Ausblühungen bestehen aus Kalk, der beim Abbinden des Zements als Calciumhydroxid entsteht und an der Oberfläche des Betons mit der Kohlensäure der Luft ein schwer lösliches Calciumcarbonat bildet.

Betonfertigteile sind reine Naturprodukte. Sie bestehen aus Sand, Kies, Zement und Wasser – wobei man wissen muss, dass Zement wiederum aus Tonerde und Kalkstein gebrannt wird.

Wie alle natürlichen Rohstoffe unterliegen auch diese vorkommensbedingten Schwankungen in der Zusammensetzung.

Durch die Poren des Betons dringt Wasser als Regen, Kondenswasser oder Tau und löst teilweise den Kalk. Die Lösung diffundiert an die Oberfläche, das Wasser verdunstet und zurück bleibt ein schwer löslicher, weißer Kalkschleier. Da die Zusammensetzung des Betons – und damit auch der Kalkanteil – gewissen Schwankungen unterliegt, und auch die Witterungseinflüsse wechseln ( Regen, Schnee, Zugluft, Kälte, Hitze...), tritt das Phänomen der Ausblühungen mal mehr und mal weniger ausgeprägt zutage.

Der chemische Prozess, dem der Kalk bei der Witterung unterliegt, ist durch den Austritt an die Steinoberfläche noch nicht abgeschlossen. Durch Regen und andere Witterungseinflüsse wird der Kalk langsam abgebaut bzw. weggeschwemmt.

**Die Ausblühungen verschwinden also nach einiger Zeit von selbst.**

Der Gebrauchswert der Fertigteile aus Beton wird durch Ausblühungen in keiner Weise eingeschränkt.